



Bildungsministerium

Kultusminister Stephan Dorgerloh lobt gemeinsame Abitur-Standards

Beschluss der Kultusministerkonferenz bringt deutlich Verbesserung mit sich

Sachsen-Anhalts Kultusminister Stephan Dorgerloh hat die gemeinsamen Abitur-Standards als "wichtigen und richtigen Schritt" begrüßt. Die von der Kultusministerkonferenz auf ihrer Plenartagung in Hamburg beschlossenen einheitlichen Bildungsstandards für die gymnasiale Oberstufe und das Abitur in allen 16 Bundesländern bedeuteten eine deutliche Verbesserung der Vergleichbarkeit zwischen den Bundesländern.

"Damit sichern wir in der Ländergemeinschaft ein gemeinsames Leistungsniveau." Das sei "ein guter Tag für unser Bildungssystem", vor allem aber für die Schülerinnen und Schüler, so der Minister. Künftig werde es weniger wichtig, wo ein Schüler sein Abitur abgelegt habe. "Das vereinfacht die Mobilität und sichert vergleichbare Abschlüsse."

Die von der Kultusministerkonferenz beschlossenen Bildungsstandards sehen einheitliche Leistungsanforderungen in den Fächern Deutsch, Mathematik sowie Englisch und Französisch vor. Ab dem Schuljahr 2016/17 sollen in allen Bundesländern gleich schwere Prüfungsaufgaben gestellt werden. Dazu wird es einen Aufgabenpool mit wissenschaftlich überprüften Abituraufgaben in den zentralen Fächern eingerichtet. Dieser Aufgabenpool soll ab dem Jahr 2013 kontinuierlich aufwachsen und den Ländern ab dem Schuljahr 2016/2017 zur Verfügung stehen.

Nun gehe es darum, die Einführung der gemeinsamen Bildungsstandards gut vorzubereiten, betonte Stephan Dorgerloh in einer ersten Reaktion. So müssten die Schülerinnen und Schüler auf die gemeinsamen Standards hin unterrichtet werden. "Das muss gründlich in den Schulalltag eingeführt werden und braucht Augenmaß und etwas Zeit", so der Kultusminister.

Hintergrund:

Erstmals liegen jetzt bundesweit geltende Bildungsstandards für zentrale Fächer von der Grundschule bis zum Abitur vor. Diese Standards definieren die Anforderungen, die Schülerinnen und Schüler am Ende der gymnasialen Oberstufe im jeweiligen Fach auf grundlegendem oder erhöhtem Niveau im Durchschnitt bewältigen sollen. Veranschaulicht werden sie durch illustrierende Lernaufgaben. Darüber hinaus enthalten die Bildungsstandards auch Beispiele für mögliche Prüfungsaufgaben, um Anregungen zu vermitteln, wie die Anforderungen im Abitur geprüft werden könnten.

Die beschlossenen Bildungsstandards gelten "mit Ausnahme der Berufsoberschulen, die über ein besonderes Profil verfügen" für alle Bildungsgänge, die zur Allgemeinen Hochschulreife führen. Sie wurden vom Institut zur Qualitätsentwicklung im Bildungswesen (IQB) in Zusammenarbeit mit Fachexpertinnen und Fachexperten der Länder sowie Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern in den relevanten fachdidaktischen Bereichen in enger Abstimmung mit einer von der Kultusministerkonferenz eingesetzten Steuerungsgruppe entwickelt.

Bundesweit geltende Bildungsstandards gibt es bereits für:

- ? die Grundschule (Jahrgangsstufe 4) für die Fächer Deutsch und Mathematik, ? den Hauptschulabschluss (Jahrgangsstufe 9) für die Fächer Deutsch, Mathematik, und Erste Fremdsprache (Englisch/Französisch),
- ? den mittleren Schulabschluss (Jahrgangsstufe 10) für die Fächer Deutsch, Mathematik, Erste Fremdsprache (Englisch/Französisch), Biologie, Chemie und Physik.

Die Bildungsstandards für die Allgemeine Hochschulreife für die Fächer Deutsch, Mathematik und fortgeführte Fremdsprache (Englisch/Französisch) finden Sie unter:

<https://www.kmk.org/bildung-schule/qualitaetssicherung-in-schulen/bildungsstandards/dokumente.html>

Impressum: Ministerium für Bildung des Landes Sachsen-Anhalt
Pressestelle Turmschanzenstr. 3239114 Magdeburg
Tel: (0391) 567-7777
mb-presse@sachsen-anhalt.de
www.mb.sachsen-anhalt.de